



RKU-AKADEMIE GESUNDHEIT

Termine
Jahresprogramm 2025

UNIVERSITÄTS- UND
REHABILITATIONSKLINIKEN ULM

RKU
BERUFLICHE BILDUNG



Inhalt

05	Vorwort	
	Organisation und Führungskompetenz	
07	Führung im Fokus - Supportive Leadership	44
08	Führung im Fokus - Kommunikation	45
09	Führung im Fokus - Transformationale Führung	46
10	Führung im Fokus - Neu in der Führung	47
11	Gestaltung einer Willkommenskultur	48
12	Erfolgsfaktor Projektmanagement	49
13	Wirkungsvoll präsentieren und moderieren	50
	Kommunikation und Gesundheitsprävention	
15	Wirkungsvoll Kommunizieren	51
16	Gesunder Rücken im Stationsalltag	
17	Gelassen und Fokussiert	
18	Resilienz-Training nach dem LOOVANZ-Prinzip	52
19	Positive Psychologie	52
20	(Verbale) Deeskalation	52
21	Culture at Work	53
	Fachkompetenz	
22	Weiterbildung zur Praxisanleitung DKG (300h)	
24	Refresher Praxisanleitung I - II	54
25	Refresher Praxisanleitung III - VII	55
26	Grundlagen der Beatmung	
28	Onboarding im High Care Bereich	
30	Qualifizierung zur Betreuungskraft	56
32	Qualifizierung zum/zur Hgienebeauftragten	60
34	Bobath in der Therapie, Grundkurs	62
36	Bobath in der Pflege, Grundkurs	65
38	Qualifikation Spezielle Stroke Unit Pflege	66
40	Ganzheitliche Schlaganfall-Versorgung	
42	Interdisziplinärer Bobath-Feldenkreis Workshop	
43	MH-Kinaesthetics®, Grundkurs	
	Diabetes Basiskurs	
	Zytostatika	
	Refresher Hygienebeauftragte/r	
	Förderung Mundgesundheit und Ernährungsmanagement - Expertenstandard	
	Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz - Expertenstandard	
	Dekubitusprophylaxe und Pflege von Menschen mit chronischen Wunden - Expertenstandard	
	Medikamentenmanagement für Pflegekräfte	
	Palliative Pflege	
	Online-Impulsvorträge	
	Achtsamkeit in der Führung	
	Culture at Work	
	Positive Psychologie	
	New Work im Krankenhaus	
	Einfache Worte - Große Wirkung	
	Weitere Angebote	
	RKU-Berufsfachschulen Pflege	
	Die Praxisbegleitung in der generalistischen Pflegehilfe	
	Jahresübersicht	
	Dozierende	
	Allgemeines	
	Anfahrt	
	Impressum	



Herzlich Willkommen

Liebe Leserinnen und Leser,

wie Albert Einstein einst sagte: „Die reinste Form des Wahnsinns ist es, alles beim Alten zu lassen und gleichzeitig zu hoffen, dass sich etwas ändert.“ Diesen Gedanken möchten wir aufgreifen. In einer Zeit, in der der Gesundheitssektor permanent vor neuen Herausforderungen steht, ist es entscheidend, dass wir nicht nur auf aktuelle Entwicklungen reagieren, sondern uns proaktiv auf kommende Anforderungen vorbereiten.

Unsere RKU-Akademie Gesundheit versteht sich als Wegbereiter dieser Entwicklung und bietet Ihnen ein breitgefächertes Programm, das speziell auf die Bedürfnisse im Gesundheitsbereich zugeschnitten ist.

Mit unserem Jahresprogramm 2025 setzen wir die ganzheitliche Personalentwicklung in den Fokus und bieten Ihnen ein vielfältiges Angebot an praxisnahen und zukunftsorientierten Fort- und Weiterbildungen, die speziell auf die aktuellen Herausforderungen im Gesundheitsbereich abgestimmt sind. Ob in der pflegerischen Praxis, im Management oder in der interprofessionellen Zusammenarbeit – unser Ziel ist es, Ihnen das nötige Rüstzeug an die Hand zu geben, um die Handlungskompetenz zu erweitern und eine nachhaltige Gesundheitsversorgung zu gestalten.

Wir unterstützen Sie als erfahrener Bildungsanbieter durch:

- Maßgeschneiderte Qualifizierung von Führungskräften
- Bedarfsgerechte Veranstaltungen zu verschiedensten Themen im Bereich Fachkompetenz, Kommunikation und Gesundheitsprävention
- Sicherstellung Ihres Bedarfs im berufspädagogischen Bereich der Praxisanleitung
- Ganzheitlicher Ansprechpartner vor, während und nach Absolvierung Ihrer Fort- oder Weiterbildung

Wir freuen uns darauf, Sie an unserer RKU-Akademie Gesundheit zu begrüßen und auf dem Weg der beruflichen Entwicklung zu begleiten! Alle Termine und Informationen zu den Seminaren finden Sie zusätzlich unter www.berufliche-bildung-ulm.de/rku-akademie.

Beatrix Stolz

Leiterin Berufliche Bildung

RKU – Universitäts- und Rehabilitationskliniken Ulm gGmbH



ORGANISATION

Führung im Fokus

Supportive Leadership und gesunde Führung

Thema

Unsere Arbeitswelt ist, auch und gerade im Gesundheitswesen, durch Herausforderungen und Schnelllebigkeit gekennzeichnet. Führungskräfte nehmen inmitten dieser oftmals widrigen Gegebenheiten durch die Art ihrer Führung einen ganz erheblichen Einfluss auf die Gesundheit, das Wohlbefinden und die Motivation von Mitarbeitenden. Die aktuelle Zeit verlangt ein neues Paradigma von Führung, das Menschen stärkt und wachsen lässt, anstatt sie nur zu disziplinieren. Zugleich nimmt die Balance zwischen Arbeit und Privatleben eine immer wichtigere Rolle ein.

Übergeordnetes Ziel des Gesunden Führens sind motivierte, leistungsfähige und gesunde Mitarbeitende unter Einbezug von Anerkennung und Wertschätzung auf der Führungskraft-Mitarbeitenden Ebene.

Inhalte

- Wie wirkt Führung? Was brauchen Mitarbeitende, damit sie gesund und leistungsbereit bleiben?
- Reduktion von Belastungen
- Stressbewältigung bzw. Stresskompetenz
- Resilienz-Faktoren
- Eigener Umgang mit Belastungen und Stresssituationen
- „Gesprächskultur – Führung im Dialog“
- Wertschätzung zeigen und Anerkennung geben
- Zugehörigkeit und Teamerfahrung
- SelfCare und gesunde Selbstführung
- Veränderungen bei Mitarbeitenden
- Kollegiale Fallberatung
- Veränderungen im Unternehmen

Dozent

Gottfried Müller

Fortbildungspunkte RbP: 10



Zweitägige Veranstaltung

Zielgruppe

Führungskräfte aller Ebenen

Nutzen

- Erhaltung der Gesundheit sowie Leistungsbereitschaft von Führungskräften und Beschäftigten
- Reflexion der Selbstführung
- Stärkung der tragfähigen Beziehung zwischen Führungskräften, Mitarbeitenden und in Teams

Termin

26.–27.02.2025

jeweils 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursgebühr

660,00 Euro

Führung im Fokus

Kommunikation als Schlüsselkompetenz: Klar, wertschätzend und effektiv kommunizieren

Thema

In der modernen Arbeitswelt sind exzellente Kommunikationsfähigkeiten eine unverzichtbare Grundlage für erfolgreiche Führung. Führungskräfte stehen täglich vor der Aufgabe, klare und präzise Botschaften zu übermitteln und dabei eine wertschätzende und motivierende Atmosphäre zu schaffen. Kommunikation ist dabei weit mehr als der Austausch von Informationen – sie bildet das Fundament für Vertrauen, Motivation und Zusammenarbeit im Team. Dieses Seminar zeigt, wie Führungskräfte ihre Kommunikation so gestalten können, dass sie sowohl Klarheit als auch Wertschätzung vermitteln und gleichzeitig effektive Ergebnisse erzielen. Neben der verbalen und nonverbalen Kommunikation werden praxisnahe Techniken vermittelt, um Entscheidungsprozesse transparent zu gestalten und das Team nachhaltig zu unterstützen.

Inhalte

- Bedeutung der Kommunikation in der Führung
- Klarheit in der Kommunikation: Präzise Botschaften formulieren, Vermeidung von Missverständnissen, Kommunikationsbarrieren erkennen und abbauen
- Effektive Gesprächsführung: Gespräch effektiv strukturieren, Entscheidungsprozesse klar kommunizieren
- Nonverbale Kommunikation: Körpersprache als Führungsinstrument verstehen
- Erfahrungsaustausch und praktische Übungen

Dozentin

Carolin Fey



Eintägige Veranstaltung

Zielgruppe

Führungskräfte aller Ebenen

Nutzen

- Anwendung von zielgerichteter und wertorientierter Gesprächsführung
- Schaffung einer motivierenden Arbeitsatmosphäre
- Stärkung einer vertrauensvollen Gesprächsebene

Termin

13.05.2025, 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursgebühr

390,00 Euro

Fortbildungspunkte RbP: 8

ORGANISATION

Führung im Fokus

Transformationale Führung: Von der Vision zur Motivation

Thema

Transformationale Führung ist ein Führungsstil, bei dem durch das Transformieren von Werten und Einstellungen – weg von egoistischen, individuellen Zielen in Richtung langfristiger, übergeordneter Ziele – eine Leistungssteigerung stattfinden soll. Im Konzept der transformationalen Führung sind Personal- und Organisationsentwicklung stark miteinander verbunden. Führungskräfte wirken als Vorbild und Coach. Sie motivieren ihre Mitarbeitenden durch individuelle Unterstützung, Wertschätzung und Loyalität. Voraussetzung dafür ist eine offene und klare Kommunikation sowie eine stabile Vertrauensbasis. Dazu gehört auch die Entwicklung individueller Stärken, eines Gefühls des Zusammenhalts im Team und eine selbstständige Annäherung an zu lösende Probleme. Im Vordergrund steht die Fähigkeit, ein Team zu operativen Höchstleistungen zu führen und die Mitarbeitenden langfristig zu motivieren und zu halten.

Inhalte

- Führungsgrundsätze – Wofür stehe ich als Führungskraft?
- Theorie der transformationalen Führung von selbstorganisierten Teams
- Persönliche Stärken-Schwächen-Analyse und Ableitung individueller Lern- und Entwicklungsziele
- Wertschätzung und Feedback geben und annehmen, Verbindlichkeit erzeugen (Gesprächsmodelle)
- Kollegiale Beratung zu den Herausforderungen auf dem Weg zur transformationalen Führungskraft entlang eigener Praxisfälle oder Fallvignetten
- Transformationale Teamentwicklung
- Motivation, Teamflow und Changemanagement
- Kollegiale Beratung zu den Herausforderungen der transformationalen Führung
- Bearbeitung von Stolpersteinen im Prozess entlang eigener Erfahrungen

Dozent

Stefan Ruhl

Fortbildungspunkte RbP: 10



Zweistägige Veranstaltung

Zielgruppe

Führungskräfte aller Ebenen

Nutzen

- Förderung der Leistungsbereitschaft von Teams durch gemeinsame Visionen
- Steigerung von individuellem Wachstum und Mitarbeiterpartizipation
- Reflexion der eigenen Führungsrolle

Termin

14. – 15.10.2025

jeweils 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursgebühr

660,00 Euro

Führung im Fokus

Meine neue Rolle als Führungskraft aktiv gestalten

Thema

Eine aktive Gestaltung der neuen Führungsrolle ist entscheidend, um diese Herausforderungen erfolgreich zu meistern. Dazu gehört die Entwicklung eines klaren Selbstverständnisses als Führungskraft: Wer bin ich in dieser Rolle? Welche Werte und Führungsprinzipien möchte ich vermitteln? Diese Fragen zu beantworten, bildet die Grundlage für ein bewusstes und wirksames Führungsverhalten.

Weiterhin erfordert effektive Führung den Einsatz spezifischer Führungsinstrumente. Dazu zählen klare Kommunikation, die Fähigkeit, Entscheidungen transparent und nachvollziehbar zu treffen sowie die Kompetenz, konstruktives Feedback zu geben. Ebenso wichtig ist es, das Team zu inspirieren, individuelle Stärken zu erkennen und zu fördern sowie eine positive, vertrauensvolle Arbeitsatmosphäre zu schaffen.

Inhalte

- Neu in der Führung - meine Rolle und Aufgaben als Führungskraft
- Reflexion des Führungsverhaltens und der Führungspersönlichkeit
- Grundlagen der Führung von Mitarbeitenden: Führungsverständnis und Dimensionen des Führungsverhaltens
- Wirksame Führungstools
- Führung als Gestaltungsprozess
- Der Spagat zwischen Fach- und Führungsarbeit
- Bearbeitung von Praxisfällen und Praxistransfer für den Führungsalltag

Dozent

Wolfgang Böhm



Zweitägige Veranstaltung

Zielgruppe

Neue und angehende Führungskräfte

Nutzen

- Stärkung der Führungsrolle
- Reflexion des Führungsstils und dessen Wirkung
- Ausschöpfung des Führungspotenzials

Termin

15.-16.12.2025
jeweils 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursgebühr

660,00 Euro

Fortbildungspunkte RbP: 10

ORGANISATION

Gestaltung einer Willkommenskultur

Willkommen heißen, integrieren, binden

Thema

Die ersten Wochen in einem neuen Arbeitsumfeld sind für das erfolgreiche Ankommen im Team und die Motivation, sich in die neuen Aufgaben einzuarbeiten, oftmals entscheidend. Unabhängig davon, ob Auszubildende, Wiedereinsteiger oder internationale Fachkräfte einsteigen, erzeugt die Willkommenskultur den ersten Eindruck über das neue Arbeitsumfeld und legt damit einen wertvollen Baustein für den Verbleib im Unternehmen. Eine Willkommenskultur setzt den Fokus auf die systematische Begleitung während des unternehmerischen Ankommens und beeinflusst dadurch nicht nur das persönliche Wohlbefinden, sondern auch die Teamdynamik. Zudem trägt eine offene und wertschätzende Kommunikation von Beginn an dazu bei, dass sich neue Mitarbeitende schnell integrieren und mit den Unternehmenszielen identifizieren. Langfristig fördert eine starke Willkommenskultur die Mitarbeiterzufriedenheit, reduziert die Fluktuation und stärkt die Unternehmenskultur.

Inhalte

- Grundlagen einer erfolgreichen Willkommenskultur: Was macht ein gutes Onboarding aus und warum ist es so wichtig?
- Strategien zur Gestaltung eines strukturierten Onboarding-Prozesses: Von der Vorbereitung des ersten Arbeitstags bis hin zur langfristigen Integration
- Auswirkungen der Teamkultur auf das Onboarding eines Neueinsteigers
- Gestaltungstipps zur gelungenen Willkommenskultur im Team
- Zielgruppenspezifische Unterschiede für Auszubildende, internationale Fachkräfte sowie Neu- und Wiedereinsteiger
- Praxisbeispiele und Best Practices

Dozentin

Petra Kittner



Eintägige Veranstaltung

Zielgruppe

Leitungen, Mitarbeitende aus der Personalabteilung, Praxisanleitungen und Mitarbeitende, die den Onboarding Prozess begleiten

Nutzen

- Förderung der Mitarbeiterbindung
- Stärkung der Teamdynamik
- Schaffung einer positiven Arbeitsatmosphäre

Termin

29.04.2025, 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursgebühr

330,00 Euro

Fortbildungspunkte RbP: 8

Erfolgsfaktor Projektmanagement im Gesundheitswesen

Projekte planen, steuern und erfolgreich abschließen

Thema

Der Kliniksektor unterzieht sich in den letzten Jahren zunehmend Veränderungsprozessen und Umstrukturierungen. Eine Lösung, um diesen Herausforderungen nachhaltig gerecht zu werden, ist das Projektmanagement. Die Komplexität eines Projektes erfordert klare Strukturen und transparente Kommunikation. Die Zielerreichung hängt maßgeblich vom fachlichen, methodischen und psychosozialen Know-how des Projektverantwortlichen ab und setzt verschiedenste Ressourcen wie Zeit, Kosten und Leistung voraus. Fundamental sind hierbei ein strukturelles Vorgehen und eine ausgeprägte Kommunikations- und Führungskompetenz. Nicht zuletzt sind die Identifikation von Schnittstellen und der bewusste Einbezug von beteiligten Interessensgruppen wesentliche Erfolgsfaktoren.

Inhalte

- Die Grundlagen des Projektmanagements: Was ist ein Projekt? Was ist Projektmanagement?
- Prozesse und Prozessgruppen des Projektmanagements
- Verschiedene strategische Modelle
- Projektorganisation sowie Rollen- und Aufgabenverteilung
- Projektphasen
- Risiken im Projekt: Erfolgreiche Steuerung und proaktiver Umgang
- Projektkommunikation

Dozent

Gottfried Müller



Online Veranstaltung

Zielgruppe

Führungskräfte, Pflegefachpersonen mit Projektverantwortung, Projektverantwortliche im Gesundheitswesen

Nutzen

- Professionalisierung von Projektmanagement
- Gewinnung von Handlungssicherheit
- Stärkung der Innovationsfähigkeit

Termin

Teil I: 27.06.2025

Teil II: 11.07.2025

jeweils 13:00 bis 17:00 Uhr

Kursgebühr

350,00 Euro

Fortbildungspunkte RbP: 8

ORGANISATION

Wirkungsvoll präsentieren und moderieren Rhetorik, Aktivierung des Publikums und Signale der nonverbalen Kommunikation

Thema

Das Publikum mit einer Präsentation zu fesseln und Gesprächsinhalte überzeugend zu vermitteln, ist eine erlernbare Fähigkeit. Im Fokus steht der bewusste Einsatz von Rhetorik, Körpersprache und Präsentationstechniken. In der Veranstaltung steigern die Teilnehmenden ihr Selbstbewusstsein im Auftreten und reflektieren ihre Wirkung auf andere. Sie gewinnen an Überzeugungskraft und lernen, wie rhetorische Kniffe und Feinheiten geschickt eingesetzt werden können, um souverän auf unerwartete Gesprächssituationen zu reagieren. Die Teilnehmenden erkennen die zentrale Rolle von selbstsicherem Auftreten und der Körpersprache für den Erfolg jeder Präsentation. Darüber hinaus lernen die Teilnehmenden verschiedene Moderationstechniken kennen und überzeugen anschließend durch die bewusste Steuerung einer Diskussion.

Inhalte

- Erfolgreiche und überzeugende Präsentationsmethoden
- Zuhöreraktivierung und der optimale Kontakt zum Publikum
- Auftreten, Wirkung und nonverbale Kommunikation
- Rhetorik & Schlagfertigkeit: Souveräner Umgang mit Zwischenfragen
- Moderationstechniken für die bewusste Steuerung von Wortmeldungen und Diskussionen
- Praktische Übungen

Dozent

Christoph Sieper



Eintägige Veranstaltung

Zielgruppe

Mitarbeitende im Gesundheitswesen

Nutzen

- Verbesserung der Präsentationsfähigkeit
- Steigerung der Moderationskompetenz
- Erhöhung der Überzeugungskraft

Termin

11.11.2025, 09:00 bis 16:30 Uhr

Kursgebühr

350,00 Euro

Fortbildungspunkte RbP: 8



KOMMUNIKATION

Wirkungsvoll kommunizieren

Grundlagen der erfolgreichen Gesprächsführung

Thema

In jedem Bereich des Lebens – ob beruflich oder privat – führt eine wirkungsvolle Kommunikation zu positiven Beziehungen, besseren Ergebnissen und einem harmonischen Miteinander. Eine klare und offene Kommunikation schafft die Basis für gute Zusammenarbeit, stärkt Beziehungen und fördert das Verständnis zwischen Menschen. Wirkungsvoll kommunizieren bedeutet, Informationen und Botschaften so zu vermitteln, dass sie klar, präzise und überzeugend beim Gegenüber ankommen. Es geht darum, in Gesprächen und Kommunikationssituationen nicht nur die eigenen Standpunkte deutlich auszudrücken, sondern auch eine positive Beziehung zum Gesprächspartner aufzubauen und dessen Bedürfnisse zu verstehen.

Inhalte

- Vermittlung von klaren und wertneutralen Botschaften
- Vorbeugung von Missverständnissen und kritischen Gesprächssituationen
- Zielgerichteter Einsatz von Gesprächstechniken
- Analyse der Inhalts- und Beziehungsebene
- Bewusstsein der nonverbalen Kommunikation und gezielter Einsatz von Körpersprache, Mimik und Gestik

Dozent

Christoph Sieper



Eintägige Veranstaltung

Zielgruppe

Mitarbeitende im Gesundheitswesen

Nutzen

- Stärkung der Kommunikationskompetenz
- Reflexion der eigenen Gesprächsführung
- Anwendung von effektiven Gesprächstechniken

Termin

25.03.2025, 09:00 bis 16:30 Uhr

Kursgebühr

350,00 Euro

Fortbildungspunkte RbP: 8

Gesunder Rücken im Stationsalltag

Ergonomische Techniken und präventive Maßnahmen

Thema

Die tägliche Arbeit in der Patientenversorgung fordert den Einsatz von verschiedenen Hebe- und Bewegungsvorgängen, die bei Fehlbelastung auf Dauer den Rücken und folglich den gesamten Bewegungsapparat belasten. Eine rückengerechte Arbeitsweise sollte daher im täglichen Berufsalltag frühestmöglich etabliert und konsequent umgesetzt werden, um Gesundheitsrisiken und chronische „Rückenprobleme“ vorzubeugen. Durch einen bewussten Einsatz von Bewegungsstrategien im Pflegealltag wird nicht nur die eigene Körperhaltung verbessert, sondern auch die allgemeine Lebensqualität und das Wohlbefinden gesteigert.

Inhalte

- Reflexion von Bewegungsabläufen und Körperhaltung
- Grundprinzipien eigener physiologischer Bewegungsabläufe und -grenzen sowie Beispiele zur Prävention
- Techniken zur Erleichterung von Bewegungsunterstützung in der Arbeit mit Patienten
- Belastungsarm ziehen und schieben
- Diskussionsplattform zum Thema Einsatz von Hilfsmitteln, Effekt und Nutzen
- Technische Hilfsmittel wie z.B. vollelektrisches Pflegebett, Rollstuhl, Lifter, Mobilisationsstuhl, Aufsteh- oder Aufrichthilfe
- Kleinere Hilfsmittel wie z. B. Antirutschmatte, Gleitmatte, Roll- und Rutschbrett
- Arbeitskleidung, Arbeitsorganisation, Selbstfürsorge

Dozentin

Renate Kohl

Fortbildungspunkte RbP: 8



Eintägige Veranstaltung

Zielgruppe

Mitarbeitende mit direktem Patientenkontakt

Nutzen

- Gesundheitsprävention durch Reduzierung von Fehlbelastung
- Stärkung des Bewusstseins für ergonomisches Arbeiten in der Pflege
- Verbesserung der eigenen Körperhaltung

Termin

28.04.2025, 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursgebühr

330,00 Euro

Gelassen und Fokussiert

Stressbewältigung mit Achtsamkeit und Selbstfürsorge

Thema

Stress ist ein allgegenwärtiges Phänomen in unserem Alltag. Doch was genau ist Stress, wie wirkt er auf unseren Körper und wie können wir ihm wirksam begegnen? In dieser Fortbildung werden die Grundlagen des Stresses und individuelle Stressauslöser erörtert sowie physische und mentale Auswirkungen identifiziert. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Entwicklung von Bewältigungsstrategien, sowohl kurzfristig als auch langfristig. Die Teilnehmenden erfahren, wie innere Haltungen ihre äußere Wirkung beeinflussen und wie tief verwurzelte Denkmuster und Glaubenssätze zu Stress beitragen können. Mit praktischen Übungen und achtsamen Ansätzen lernen die Teilnehmenden, den Stress aktiv zu managen und nachhaltige Entspannung im Alltag zu integrieren. Diese Fortbildung bietet nicht nur theoretisches Wissen, sondern auch konkrete Techniken zur direkten Anwendung.

Inhalte

- Stress – Was ist das?
- Stressprävention mit Bewältigungsstrategien
- Innere Haltung – äußere Wirkung
- Wirkungsweise von Stress auf den Körper
- Individuelle Stressauslöser auf die Spur kommen
- Denkmuster und Glaubenssätze
- Kurz- und langfristige Stressbewältigungsstrategien
- Praktische Übung und Anwendung der Theorien

Dozentin

Jasmine Albrecht



Eintägige Veranstaltung

Zielgruppe

Mitarbeitende im Gesundheitswesen

Nutzen

- Förderung von Selbstfürsorge und mentalen Gesundheit
- Sensibilisierung für Achtsamkeit und Selbstfürsorge
- Entwicklung von individuellen Stressbewältigungsstrategien

Termin

05.06.2025, 09:00 bis 16:30 Uhr

Kursgebühr

350,00 Euro

Fortbildungspunkte RbP: 8

Resilienz-Training nach dem LOOVANZ-Prinzip

Wege zur mentalen Stärke und inneren Balance

Thema

In einer Welt, die sich ständig verändert und immer wieder neue Herausforderungen bereithält, ist Resilienz eine unverzichtbare Fähigkeit. Resiliente Menschen besitzen die Fähigkeit, eigenständig Entwicklungsprozesse anzustoßen und ihre Zukunft mit Zielstrebigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Selbstvertrauen positiv zu gestalten. Mit einer gestärkten Resilienz bleiben Mitarbeitende im Gesundheitswesen auch in kritischen Phasen leistungsfähig, handlungsbereit und gesund. Das LOOVANZ-Prinzip dient dabei als präventives Lebenskonzept und umfasst sieben Resilienz-Faktoren, die im privaten und beruflichen Umfeld zu einer bewussten Lebensführung und einem gestärkten Wohlbefinden beitragen.

Inhalte

- Definitionen von Resilienz
- Die sieben Resilienz-Faktoren nach Reivich & Shatté:
- Akzeptanz: Probleme und Krisen werden als integraler Bestandteil des Lebens akzeptiert
- Optimismus: Ein positiver und zuversichtlicher Blick in die Zukunft
- Selbstwirksamkeit: Das Vertrauen in die eigene Fähigkeit, Krisen und Probleme eigenständig zu bewältigen
- Eigenverantwortung: Die Übernahme der Verantwortung für das eigene Leben
- Netzwerkorientierung: Die Bedeutung stabiler sozialer Beziehungen, um schwierige Zeiten zu überstehen
- Lösungsorientierung: Probleme als Lernchancen zu nutzen und Lösungen effektiv umzusetzen
- Zukunftsplanung: Realistische und attraktive Ziele schaffen Freude und Motivation für die Zukunft
- Praktische Übungen für den beruflichen und privaten Alltag

Dozentin

Monika Eberhardt

Fortbildungspunkte RbP: 8



Eintägige Veranstaltung

Zielgruppe

Mitarbeitende im Gesundheitswesen

Nutzen

- Stärkung der Leistungsfähigkeit
- Gesundheitsprävention für physisches und psychisches Wohlempfinden
- Reflexion von eigenen Gewohnheiten und Stressmuster

Termin

17.09.2025, 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursgebühr

350,00 Euro

Positive Psychologie

Der Zusammenhang von positiven Gedanken, Zufriedenheit und Lebensqualität

Thema

Die Positive Psychologie umfasst die wissenschaftliche Erforschung, was das Leben lebenswert macht. Anders als in der klassischen Psychologie richtet die Positive Psychologie den Fokus nicht auf die Behebung von Problemen, sondern auf die eigenen Ressourcen sowie die positiven Eigenschaften und Erfahrungen des Lebens. Hierzu gehören Fragen, wie ein erfülltes Arbeits- und Privatleben gestaltet sein muss und welche Faktoren gegeben sein müssen, damit Menschen eine positive Haltung einnehmen. Als Teilbereich der akademischen Psychologie hat das Konzept der Positiven Psychologie erst vor wenigen Jahrzehnten Beachtung und Einzug in die wissenschaftliche Forschung gefunden. Umso spannender ist es, einen Blick auf die positive Lebensführung und den Ansatz der modernen Psychologie zu werfen. Ziel der Positiven Psychologie ist, die eigenen Stärken zu erkennen und einzusetzen und somit durch ein selbstverantwortliches Leben das Wohlbefinden zu fördern.

Inhalte

- Definition und Ziele der Positiven Psychologie (PP)
- Effekte von positiven Emotionen
- Reflexion der eigenen Potenzialentfaltung
- Wirkung der Art des Denkens
- Potenzialentfaltung und Ressourcenstärkung
- Psychologisches Kapital (inkl. Hoffnung, Optimismus, Selbstwirksamkeit, Resilienz)
- Toxic Positivity
- Ein Blick in die Wissenschaft: Wie fundiert ist die Positive Psychologie?

Dozentin

Prof. Dr. Eva Lermer

Fortbildungspunkte RbP: 8



Eintägige Veranstaltung

Zielgruppe

Mitarbeitende im Gesundheitswesen

Nutzen

- Verbesserung der Art des konstruktiven Denkens
- Stärkung des Bewusstseins für eine positive Haltung
- Kennenlernen eines neuen psychologischen Ansatzes

Termin

16.10.2025, 09:00 bis 16:30 Uhr

Kursgebühr

350,00 Euro

(Verbale) Deeskalation

Konflikte erkennen – entschärfen – vermeiden

Thema

Das frühzeitige Erkennen von und angemessene Reagieren auf eskalierende Situationen in der Pflege und Therapie setzt ein umfassendes Hintergrundwissen voraus. Es gilt, für sich selbst und für das Gegenüber (Patienten, Angehörige) einen Weg zu finden, um aus der angespannten Situation herauszukommen. Bereits die richtigen Worte im passenden Moment, ein selbstbewusstes Auftreten sowie das eindeutige Verhalten können Konflikte und Spannungen entschärfen. Gewalterfahrung wird sich im Pflege- und Therapiealltag nie völlig ausschließen lassen. Präventive und an die Situation angepasste Deeskalations- und Schutzmaßnahmen können Gefährdungen und die damit verbundenen psychischen Belastungen deutlich reduzieren. So zeigt auch die Forschung: Werden die Beschäftigten gut auf kritische Situationen und den Umgang mit Gewalt vorbereitet, haben sie ein geringeres Risiko, Gewalt zu erleben. Und sie fühlen sich weniger belastet.

Inhalte

- ProDeMa®-Stufenmodell zur Deeskalation I-IV, VII
- Ursachen und Entstehungsprozesse von Aggression
- Kommunikation und Körpersprache im Umgang mit aggressiven Menschen
- Beleuchtung der eigenen Wahrnehmung von aggressiven Verhaltensweisen und der eigenen Reaktionen
- Präventive Maßnahmen im Arbeitsalltag
- Theoretische Grundlagen zu Techniken der verbalen Deeskalation
- Unterschiede der Deeskalation zwischen Mitarbeitende/Patienten sowie Mitarbeitende/Mitarbeitende
- Erfolgreiche Steuerung von Konflikten

Dozent

Tobias Münzenhofer

Fortbildungspunkte RbP: 10



Zweitägige Veranstaltung

Zielgruppe

Pflegefachpersonen, Pflegehelferinnen und -helfer, Therapeuten und Mitarbeitende mit direkten Patientenkontakt

Nutzen

- Erweiterung des Handlungsrepertoires in Krisensituationen
- Reduzierung von Konflikten durch präventive Maßnahmen
- Minderung von psychischer Belastung durch Deeskalations- und Schutzmaßnahmen

Termin

04.–05.11.2025
jeweils 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursgebühr

550,00 Euro

Culture at Work

Erfolgreich kooperieren in multikulturellen Teams im Gesundheitswesen

Thema

Ob im Stationsalltag, in Teambesprechungen oder in einer gemeinsamen Mittagspause, die Teams im Gesundheitswesen sind in allen Bereichen multikulturell. Damit kommen vielerlei Formen von Gewohnheiten, Alltagsroutinen, Werten, Erwartungen usw. zusammen. Die meisten haben ihren Ursprung keineswegs nur, aber doch in beachtlichem Maße, in der Sozialisation des Menschen. Und diese kann sich von Kultur zu Kultur erheblich unterscheiden. Je mehr wir uns mit den eigenen und fremden kulturellen Eigenheiten beschäftigen, desto besser können wir ungewohntes Verhalten verstehen, Missverständnisse vermeiden, Schwierigkeiten überwinden und gemeinsam Lösungen entwickeln.

Anhand ausgewählter Schwerpunkte werden in der Veranstaltung relevante Aspekte, die sich förderlich auf die Zusammenarbeit im multikulturellen Team auswirken, erarbeitet. Dabei wird stets Bezug zum Berufsalltag im Gesundheitswesen genommen und immer wieder auf kulturell geprägte Tendenzen in den jeweiligen Herkunftsländern der Pflegefachpersonen aus Kroatien, Tunesien und den Philippinen geschaut.

Inhalte

- Was ist eigentlich Kultur und wie beeinflusst sie unser Denken und Handeln?
- Welche Rolle spielt Kultur für unsere Identität und unser Selbstverständnis?
- Worin können sich kulturell geprägte Denk- und Handlungsmuster ähneln oder unterscheiden?
- Was bedeutet das für den Alltag in Gesundheitsberufen?
- Wie können wir Unterschiede konstruktiv nutzen?
- Ausbildung und Verständnis der Gesundheitsberufe in Kroatien, Tunesien und den Philippinen

Dozentin

Evangelia Karagiannakis

Fortbildungspunkte RbP: 8



Eintägige Veranstaltung

Zielgruppe

Mitarbeitende im Gesundheitswesen

Nutzen

- Sensibilisierung für unterschiedliche, kulturell geprägte Denk- und Handlungsmuster, Werte und Erwartungen
- Erkennen von Erfolgsfaktoren der interkulturellen Kooperation
- Förderung einer wertschätzenden Zusammenarbeit

Termin

03.12.2025, 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursgebühr

350,00 Euro

Praxisanleitung

Weiterbildung zur Praxisanleitung DKG (300 h)

Thema

Die berufspädagogische Weiterbildung zur Praxisanleitung ist Voraussetzung für die praktische Ausbildungstätigkeit in der Kranken- und Altenpflege. Für eine erstklassige Ausbildung wird ebenso hochwertig wie umfassend ausgebildetes Lehrpersonal benötigt. Die Weiterbildung zur Praxisanleitung vermittelt dabei die notwendigen Fachkompetenzen, Auszubildende individuell, prozess- und ergebnisorientiert an die selbstständige Übernahme ihrer beruflichen Aufgaben heranzuführen. Die Kursteilnehmenden werden darüber hinaus für die Beratung und Begleitung von Auszubildenden in Lehr-Lern-Prozessen sowie für die fachliche und persönliche Förderung im Rahmen der Ausbildung sensibilisiert.

Neben den pädagogischen Inhalten vermittelt die Weiterbildung grundlegende Kenntnisse in den Bereichen kulturelle Vielfalt, wissenschaftliches Arbeiten und Qualitätsmanagement, Kommunikation und Feedback sowie Beurteilen und Bewerten.

Inhalte

- Reflektiert lernen und lehren in der Pflegepraxis
- Wissenschaftlich begründet pflegen
- Voraussetzungen zur Anleitung reflektieren
- Qualitätsmanagement prozesshaft gestalten
- Rolle als Praxisanleitung bewusst wahrnehmen
- Anleitungsprozesse planen, gestalten und durchführen
- Beurteilen und bewerten
- In der Rolle als Praxisanleitung Beziehungen gestalten
- Handlungskompetenz in der Praxis fördern
- Mit kultureller Vielfalt professionell umgehen

FACHKOMPETENZ



36-tägige Veranstaltung

Zielgruppe

Pflegefachpersonen aus stationären und ambulanten Einrichtungen sowie Hebammen, Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter, OTA und ATA

Termin

Block I: 03.–06.02.2025

Block II: 24.–27.02.2025

Block III: 10.–13.03.2025

Block IV: 24.–27.03.2025

Block V: 14.–17.04.2025

Block VI: 19.–22.05.2025

Block VII: 23.–26.06.2025

Block VIII: 21.–24.07.2025

Block IX: 08.–11.09.2025

jeweils 08:00 bis 16:15 Uhr

Mündliche Abschlussprüfung:

20.10.2025 / 21.10.2025

Kursgebühr

2700,00 Euro

Nutzen

- Professionelle Begleitung während der gesamten Ausbildungsdauer durch individuelle Lernförderung
- Stärkung der berufspädagogischen Kompetenzen
- Sicherung der Ausbildung von pflegerischen Fachkräfte

Voraussetzung

- Abgeschlossene Berufsausbildung als Gesundheits- und Krankenpfleger*in, Pflegefachmann und Pflegefachfrau, Kinderkrankenschwester, Kinderkrankenfleger, Altenpfleger*in, Notfallsanitäter*in, Hebamme, Entbindungspfleger, OTA oder ATA
- Ein Jahr Berufserfahrung in einem der oben genannten Berufe (nach erfolgreichem Abschluss) vor Weiterbildungsbeginn

Dozierende

Interne und externe Fachdozierende

Fortbildungspunkte RbP: 30

Refresher Praxisanleitung I bis II

Fortbildung gemäß Pflegeberufegesetz (24 h)

Thema

Mit der Reform der Pflegeausbildung veränderten sich ab 2020 auch die Anforderungen an die Praxisanleitung. Zum einen erhöhte sich die Grundqualifikation auf 300h, zum anderen müssen bereits qualifizierte Praxisanleitungen jährlich ein Fortbildungsnachweis über 24h erbringen, um ihre Qualifikation aufrechtzuerhalten. Mit unserem Refresher erfüllen Praxisanleitungen diese Anforderung und erweitern gleichzeitig ihre professionelle Handlungskompetenz.

Inhalte

- (Verbale) Deeskalation – Prävention, Identifikation und Entschärfung von Konfliktsituationen
- Schülermotivation – Motivationsfaktoren in der Ausbildung identifizieren, einsetzen und fördern
- Gestaltung von Gruppenanleitungen
- Kompetenzorientiert prüfen und praktische Prüfungen erfolgreich begleiten

Termine

- Refresher I: 13.–15.01.2025
 - Refresher II: 17.–19.03.2025 *Online Veranstaltung*
- jeweils 09:00 bis 16:15 Uhr

Dozierende

Interne und externe Fachdozierende

Fortbildungspunkte RbP: 24



Dreitägige Veranstaltung

Zielgruppe

Praxisanleitungen aus stationären und ambulanten Einrichtungen der Kranken- und Altenpflege

Nutzen

- Erfüllung der berufspädagogischen Fortbildungsstunden
- Professionalisierung der kompetenzorientierten Begleitung von Prüfungen
- Auffrischung der Methodenvielfalt

Kursgebühr

440,00 Euro

Refresher Praxisanleitung III bis VII

Fortbildung gemäß Pflegeberufegesetz (24 h)

Thema

Mit der Reform der Pflegeausbildung veränderten sich ab 2020 auch die Anforderungen an die Praxisanleitung. Zum einen erhöhte sich die Grundqualifikation auf 300h, zum anderen müssen bereits qualifizierte Praxisanleitungen jährlich ein Fortbildungsnachweis über 24h erbringen, um ihre Qualifikation aufrechtzuerhalten. Mit unserem Refresher erfüllen Praxisanleitungen diese Anforderung und erweitern gleichzeitig ihre professionelle Handlungskompetenz.

Inhalte

- Einbezug von Expertenstandards in der Praxisanleitung am Beispiel der Kontinenzförderung in der Pflege
- Verzahnung zwischen Lernort Praxis und Lernort Pflegeschule
 - Reflexion von Chancen und Herausforderungen der Kooperation
 - Kriterien der Kooperation & Methoden und Strategien
- Nutzung von digitalen Medien in der Praxisanleitung
- Willkommenskultur für Auszubildende und Fachkräfte in Anerkennung
- Erst-, Zwischen- und Abschlussgespräche als Erfolgsfaktor in der Praxisanleitung
- Effektives Selbstmanagement für eine optimale Ressourcennutzung

Termine

- Refresher III: 02.–04.06.2025 *Online Veranstaltung*
- Refresher IV: 01.–03.07.2025
- Refresher V: 06.–08.10.2025
- Refresher VI: 10.–12.11.2025 *Online Veranstaltung*
- Refresher VII: 08.–10.12.2025

jeweils 09:00 bis 16:15 Uhr

Dozierende

Interne und externe Fachdozierende

Fortbildungspunkte RbP: 24



Dreitägige Veranstaltung

Zielgruppe

Praxisanleitungen aus stationären und ambulanten Einrichtungen der Kranken- und Altenpflege

Nutzen

- Erfüllung der berufspädagogischen Fortbildungsstunden
- Professionalisierung der kompetenzorientierten Begleitung von Prüfungen
- Auffrischung der Methodenvielfalt

Kursgebühr

440,00 Euro

Grundlagen der Beatmung

Bei Patienten mit neurologischen Erkrankungen

Thema

Die Teilnehmenden lernen die Leitlinien zur nichtinvasiven und invasiven Beatmung als Therapie akuter und chronischer respiratorischer Insuffizienz und die daraus erwachsenden Qualitätsanforderungen kennen. Sie erwerben fundierte Kenntnisse in der nichtinvasiven und invasiven Beatmung als Therapie von chronischen respiratorischen Insuffizienzen bei neurologischen Erkrankungen und erhalten praktische Anleitungen zur Umsetzung von Beatmung und Heimbeatmung. Durch das interdisziplinäre Team von Fachdozierenden lernen die Teilnehmenden das Thema aus den Perspektiven folgender Bereiche kennen: Medizin, Pflege und Atemtherapie, Medizintechnik, Logopädie, Neuropsychologie, Recht, Controlling sowie Palliative Care und Entlassmanagement.

Inhalte

- Neurologische Krankheitsbilder (ALS, GBS, Myasthenia Gravis, Querschnittslähmung usw.)
- Physiologie und Pathophysiologie der Lunge – respiratorische Insuffizienz
- Beatmung: nichtinvasiv und invasive Beatmung
- Interfaces
- Geräteschulungen
- Sekret Management
- Dysphagie
- Versorgungs- und Entlassungsmanagement
- Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen (Dokumentation)
- Palliative Care und ethische Aspekte

FACHKOMPETENZ

Voraussetzung

- Medizinische, pflegerische und/oder therapeutische Ausbildung/Studium (mindestens 3-jährig)

Zertifikat

Die Absolvierenden erhalten nach Teilnahme an den erforderlichen theoretischen und praktischen Einheiten ein Zertifikat der RKU-Akademie Gesundheit.

Dozierende

Interne und externe Fachdozierende



Zehntägige Veranstaltung

Zielgruppe

Pflegefachpersonen, Therapeuten und Mitarbeitende aus dem ärztlichen Dienst

Nutzen

- Steigerung der Qualität in der Versorgung von Patienten mit neurologischen Erkrankungen
- Vermittlung einer interdisziplinären Sichtweise auf das Thema Beatmung
- Sicherung der Umsetzung durch den Transfer von Theorie und Praxis

Termin

Teil I: 10.–14.02.2025

Teil II: 07.–11.04.2025

jeweils 09:00 bis 16:30 Uhr

Zzgl. Hospitation im Bereich Atemtherapie mit einem Umfang von 38,5 h

Kursgebühr

1250,00 Euro

Onboarding für neue Pflegefachpersonen im High Care Bereich (SU, IMC, ZNA, Intensiv)

Pflegerische Grundlagen

Thema

Die Versorgung schwerkranker Menschen im High Care Bereich erfordert von Pflegefachpersonen ein hohes Maß an Verantwortung und Fachkompetenz. Eine interprofessionelle Zusammenarbeit stellt dabei die Grundlage des Behandlungsprozesses dar. Sowohl emotional als auch fachlich stellt die Pflege im High Care Bereich spezielle Anforderungen an die Pflegekräfte und verlangt ein hohes Maß an Selbstständigkeit. Pflegekräfte haben den komplexen Prozess der Patientenüberwachung im Blick und erkennen daher Veränderungen frühzeitig. Sie leiten bei Verschlechterung des Patientenzustandes entsprechende Maßnahmen ein und pflegen unter Einbezug von medizinischen und pflegerischen Erkenntnissen.

FACHKOMPETENZ



Fünftägige Veranstaltung

Zielgruppe

Neue und internationale Pflegefachpersonen und Wiedereinsteiger im High Care Bereich

Nutzen

- Vermittlung und Auffrischung von Fachwissen
- Fundierte Vorbereitung auf die Aufgaben im High Care Bereich
- Steigerung der Qualität in der Patientenversorgung

Termin

17. – 21.11.2025
jeweils 09:00 bis 16:15 Uhr

Kursgebühr

800,00 Euro

Inhalte

- Allgemeine Grundlagen der Wirkweisen und Indikatoren von Medikamenten
- Analyse und Auswertung des Monitor-EKG
- Thema pflegerische Versorgung
 - Sekret-Management
 - Mund-, Nasen- und Augenpflege inkl. Prophylaxen
 - Invasive Blutdruckmessung, Umgang mit arteriellem und zentralvenösem Katheter
- Thema Beatmung
 - Grundbegriffe der Beatmung
 - Umgang mit Tubus, Masken und Trachealkanülen & Interfaces
 - Beatmungsstrategien allgemein und unter Berücksichtigung der fachabteilungsrelevanten Spezifika
 - Troubleshooting
- Thema medizinische Grundlagen der Fachabteilungen
 - Durchblutungsstörungen im Gehirn & Epilepsie mit Anfallsstatus
 - Sepsis & Pharmakologie
 - Delir & Delir Assessment
- Lagerung & Mobilisation
- Notfallszenarien & praktische und theoretische Lerneinheiten

Dozierende

Interne und externe Fachdozierende

Fortbildungspunkte RbP: 8

Qualifizierung zur Betreuungskraft

nach § 43b i.V.m. § 53c SGB XI

Thema

Bei erfolgreichem Abschluss der Qualifizierung zur Betreuungskraft sind die Teilnehmenden vertraut mit den aktuell gültigen Richtlinien und Methoden der Betreuungsarbeit. Sie beherrschen die Grundlagen der Betreuung und Begleitung ebenso wie Techniken der Mobilisierung und Aktivierung zu betreuender Personen. Vertiefende Kenntnisse in der Kommunikation mit älteren Menschen, spezielle Krankheitslehre beispielsweise Demenz und Kenntnisse aus den Bereichen Ernährung, Erste-Hilfe und Rechtskunde sind ebenfalls Teil der Qualifizierung. Die Teilnehmenden erfüllen nach Beendigung des Lehrgangs alle notwendigen Voraussetzungen für eine qualifizierte Tätigkeit im Gesundheits- und Betreuungsbereich nach §43b i.V.m. 53c SGB XI.

Ziele

In unserer vom demografischen Wandel gekennzeichneten Gesellschaft nehmen Themen rund um die Gesundheitsfürsorge immer mehr Raum ein. Mit der Alterung der Bevölkerung steigt die Nachfrage nach Arbeitskräften im Gesundheits- und Betreuungsbereich. Das vorliegende Qualifizierungsangebot ermöglicht Interessierten einen niederschweligen Zugang zur Aufnahme einer systemrelevanten Tätigkeit und wirkt dem steigenden Bedarf an Fachkräften entgegen.

FACHKOMPETENZ



Viermonatiger Lehrgang

Zielgruppe

Pflegefachpersonen, Therapeuten und Mitarbeitende aus dem ärztlichen Dienst

Nutzen

- Sicherung der berufsentsprechenden Handlungskompetenz
- RKU-Zertifikat und Teilnahmebescheinigung als notwendige Voraussetzung für eine qualifizierte Tätigkeit im Gesundheits- und Betreuungsbereich nach §§ 43b i.V.m. § 53c SGB XI

Dauer 4 Monate

03.02.-29.05.2025

Unterrichtszeiten

Mo. - Fr., jeweils 08:30 bis 11:45 Uhr

Kursgebühr

Bildungsgutschein, Finanzierung durch den Arbeitgeber, Selbstfinanzierung

Inhalte

- Kommunikation und Interaktion
- Veränderungen/Krankheiten im Alter
- Vertiefte Kenntnisse unter Berücksichtigung der Besonderheiten bei Demenzerkrankungen
- Beschäftigungsmöglichkeiten
- Aktivierung und Mobilisierung
- Ernährung und Hauswirtschaft
- Kommunikation mit Beteiligten (med./pfl. Personal, Angehörige)
- Pflege/Hygiene/Dokumentation
- Rechtskunde und Pflegeethik
- Erste Hilfe
- Praxisreflexion

Zeitlicher Umgang

- 160 UE Basisqualifikation und 80 UE Aufbaukurs: Theoretischer und praktischer Unterricht, Vermittlung von Fachkenntnissen
- 80 Stunden betriebliches Qualifizierungspraktikum

Nach AZAV zertifiziert.

Dozierende

Interne und externe Fachdozierende

Fortbildungspunkte RbP: 30

Qualifizierung zum/zur Hygienebeauftragten

Für stationäre und ambulante Pflege sowie Funktionsbereiche

Thema

Die Hygiene in Kliniken, Altenheimen und ambulanten Einrichtungen steht zunehmend im öffentlichen und politischen Interesse. Die Verhinderung und Begrenzung von Keimen spielt dabei eine zentrale Rolle. Hygienebeauftragte fungieren als kompetente Schnittstelle im gesamten Behandlungsprozess und haben eine wichtige Funktion als Multiplikatoren. Sie sind Ansprechpersonen rund um das Thema Hygiene in der Pflege und wirken bei der Umsetzung und Ausgestaltung von Hygienestandards aktiv mit.

Inhalte

Einführung in Funktion und Aufgabengebiet:

- Gesetzliche Grundlagen
- Allgemeine Infektiologie, Mikrobiologie und spezielle Mikrobiologie
- Epidemiologie
- Infektiologie der wichtigsten nosokomialen Infektionen
- Grundsätzliche Methoden der Infektionsverhütung
- Spezielle Maßnahmen zur Verhinderung nosokomialer Infektionen

Umgang mit Patientinnen und Patienten mit multiresistenten und anderen besonderen Erregern:

- Grundlagen von Reinigung, Desinfektion und Sterilisation sowie Händehygiene
- Erfassung von nosokomialen Infektionen
- Ausbruchsmanagement
- Umgang mit Arzneimitteln, Küchen- und Lebensmittelhygiene, Trinkwasser
- Abfallentsorgung im Gesundheitsdienst und Personalschutz

Sozialwissenschaftliche Grundlagen:

- Rollenbild Hygienebeauftragte/r
- Einführung in die Kommunikation und Erwachsenenpädagogik

FACHKOMPETENZ

Voraussetzung

- Abgeschlossene staatlich anerkannte Berufsausbildung in der Kranken-, Kinderkranken- oder Altenpflege oder im medizinischen Assistenzberuf
- Für Teilnehmende aus Bayern: nur examinierte Pflegefachpersonen zugelassen

Dozent

Christian Neudeck



Fünftägige Veranstaltung

Zielgruppe

Angehende Hygieneverantwortliche in Pflege- und Funktionsbereichen der stationären und ambulanten Pflege

Nutzen

- Bindeglied zwischen Hygieneteam und Stations- oder Bereichspersonal
- Kompetenzen zur Mitwirkung bei der Erstellung bereichsspezifischer Hygienestandards
- Multiplikatoren für hygienebewusstes Handeln in der Einrichtung

Termin

01.-05.12.2025
jeweils 09:00 bis 16:30 Uhr

Kursgebühr

950,00 Euro

Fortbildungspunkte RbP: 16

Bobath in der Therapie

Grundkurs

IBITA anerkannter Bobath-Grundkurs zur Befundaufnahme und Behandlung Erwachsener mit neurologischen Erkrankungen – das Bobath-Konzept

Thema

Das Bobath-Konzept ist ein problemlösender Ansatz in der Befundaufnahme und Behandlung Erwachsener mit einer neurologischen Schädigung. Die Teilnehmenden erwerben Kenntnisse und praktische Fertigkeiten, um Patientinnen und Patienten zu befunden und davon ausgehend eine Behandlung so zu planen und durchzuführen, dass die Behandelnden einen Gewinn an Alltagsfähigkeiten erreichen. Patientinnen und Patienten können dadurch ihre Kompensation minimieren sowie ihr Bewegungs- und Handlungspotenzial besser ausschöpfen.

Inhalte

Die Teilnehmenden lernen das Bobath-Konzept zur Befundaufnahme und Behandlung Erwachsener mit neurologischen Erkrankungen kennen und trainieren die Anwendung. Sie können die erlernten Inhalte in unterschiedlichen Rehabilitationsphasen (Rehabereich: Phase B+C, ambulante Reha, geriatrische Patientinnen und Patienten, Spätreha, Phase F) anwenden.

Inhalte

- Gegenwärtige Erkenntnisse der Neurophysiologie und Neuropathologie, der motorischen Kontrolle und des motorischen Lernens
- Umsetzung dieser Erkenntnisse mit den Behandlungsprinzipien, Methoden und Techniken des Bobath-Konzepts
- Erwerb praktischer Analyse- und Behandlungsfähigkeiten
- Alltagsrelevante und zielorientierte Behandlung
- Patientenbehandlungen durch die Teilnehmenden
- Behandlungsdemonstrationen durch den Referenten

Der Bobath Grundkurs ist ein Weiterbildungslehrgang für die Therapie auf neurowissenschaftlicher Grundlage.

FACHKOMPETENZ

Voraussetzung

- Abgeschlossene Berufsausbildung zum/zur Ergotherapeuten*in oder Physiotherapeuten*in
- Mindestens ein Jahr Berufstätigkeit (ab dem Datum der Zulassung)
- Erfahrungen in der Arbeit an erwachsenen Patientinnen und Patienten mit erworbenen Hirnschädigungen

Entsprechende Nachweise (Berufsurkunde und Bestätigung der Berufstätigkeit und Erfahrung durch Arbeitgeber) sind bis acht Wochen vor Kursbeginn zu übermitteln (postalisch oder per Mail an bildung.fw@rku.de).

Dozent

Martin Scheufler

Fortbildungspunkte RbP: 20



16-tägige Veranstaltung

Zielgruppe

Physiotherapeut*innen, Ergotherapeut*innen

Nutzen

- Verbesserung der Therapie bei neurologischen Erkrankungen
- Anwendung des Bobath-Konzepts im Therapiealltag
- Aneignung praktischer und theoretischer Analyse- und Behandlungsfähigkeiten

Termin

Teil I: 17.02.–22.02.2025

Teil II: 17.03.–21.03.2025

Teil III: 30.06.–04.07.2025

Kursgebühr

2300,00 Euro

Bobath in der Pflege

Grundkurs

Therapeutisch aktivierende Pflege von Erwachsenen nach erworbener Hirnschädigung – Bobath-Konzept (BIKA® / VeBID anerkannt)

Thema

Das Bobath-Konzept zertifiziert nach BIKA®/ VeBID umfasst eine potenzialorientierte und problemlösende Herangehensweise an Befundaufnahme und Behandlung von Patientinnen und Patienten mit erworbener Hirnschädigung. Grundlage ist zum einen die Aktivierung der normalen Bewegungsgrundlage. Zum anderen beschäftigt sich das Konzept mit dem Muskeltonus und der Bewegungsanbahnung sowie der Anbahnung von funktioneller Bewegung. Im Mittelpunkt des Bobath-Konzeptes steht die patientenorientierte Erarbeitung von Selbstständigkeit und der individuelle Lernprozess.

Der zertifizierte Kurs dient nicht nur der Qualitätssicherung in der neurologischen Pflege, sondern erweitert die tägliche Handlungskompetenz durch die starke Verknüpfung von Theorie und Praxis.

Inhalte

Theoretische Grundlagen

- Geschichte, Entwicklung und Grundprinzipien des Bobath-Konzepts
- Normale Haltung und Bewegung
- Neuropsychologische Störungen
- Sekundärschädigungen (schmerzhafte Schulter, Kontrakturen)

Praktische Inhalte

- Hilfestellung bei der Körperpflege, beim Kleiden
- Bewegungsübergänge innerhalb des Betts
- Bewegungsübergänge aus dem Bett heraus und hinein
- Bewegungsübergänge außerhalb des Betts
- Positionieren
- Handling und Techniken, die das rüchenschonende Arbeiten unterstützen

FACHKOMPETENZ

Voraussetzung

- Abgeschlossene staatlich anerkannte Berufsausbildung als Gesundheits- und Krankenpfleger*in, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger*in, Altenpfleger*in oder Krankenpflegehelfer*in
- Mindestens ein Jahr praktische Berufserfahrung nach examiniertem Abschluss

Zertifikat

Die Absolvierenden erhalten ein Zertifikat (anerkannt durch den Verband BIKA® / VeBID; maximale Fehlzeit vier Unterrichtseinheiten).

Das Basismodul ist eine in sich abgeschlossene Fortbildung, die bei der Zusatzqualifikation „Pflegeexperte*in für Menschen im Wachkoma“ angerechnet wird.

Dozentin

Renate Kohl

Fortbildungspunkte RbP: 20



Achttägige Veranstaltung

Zielgruppe

Pflegefachpersonen in Kliniken und Pflegeeinrichtungen der Akut- und Langzeitpflege

Nutzen

- Verbesserung der Pflege im Bereich der neurologischen Funktionsstörungen
- Unterstützung der Rehabilitation und Stärkung der Eigenständigkeit der Patienten
- Gesundheit von Mitarbeitenden: Techniken für rückschonendes Arbeiten

Termin

Teil I: 29.09.–02.10.2025

Teil II: 24.11.–27.11.2025

Kursgebühr

1080,00 Euro

Qualifikation „Spezielle Stroke Unit Pflege“

Weiterbildung

Nach den Zertifizierungskriterien der Deutschen Schlaganfall Gesellschaft inkl. Zertifiziertem Bobath Grundkurs nach BIKA® / VeBID und Kinästhetik Grundkurs nach VIV- ARTE®

Thema

Die Patientenversorgung in der neurologischen Akutversorgung erfordert von den Pflegefachpersonen fundierte Fachkenntnisse und eine umfassende Handlungskompetenz aufgrund der komplexen Krankheitsbilder und den spezifischen Anforderungen an die Pflege.

Die multiprofessionelle Zusammenarbeit ist Grundvoraussetzung für eine optimale Versorgung von Patienten mit akutem Schlaganfall sowie in der anschließenden Frührehabilitation.

Fachwissen aus den Bereichen Pathophysiologie, Medizin und Therapie ist neben den pflegerischen Kenntnissen eine wesentliche Grundlage der Handlungskompetenz. Ergänzend sind die Kommunikation im Team und mit Patienten sowie die Angehörigenarbeit grundlegende Bestandteile einer ganzheitlichen Versorgung.

Inhalte

- Medizinisches Fachwissen
- Überwachung und therapeutische Pflege
- Versorgungsqualität und Patientensicherheit
- Pflegeorganisation, Dokumentation und Teamkommunikation
- Therapeutische Diagnostik und Ernährungsspezifika
- Geriatrische Aspekte der Schlaganfallbehandlung
- Pflegekonzepte: Basale Stimulation; Bobath Grundkurs und Kinästhetik

Leistungsnachweis und Prüfungen

- Teilnahme an den Moduleinheiten
- Schriftliche Prüfung zum medizinischen Teil
- Hospitationstag (eigeninitiative Organisation)
- Facharbeit zu einem Pflege-Fachthema
- Abschluss-Kolloquium

FACHKOMPETENZ



32-ägige Veranstaltung

Nutzen

- Steigerung der Fachkompetenz in der Schlaganfallversorgung
- Stärkung des multiprofessionellen Versorgungsansatzes
- Ausbildung von Fachexperten*innen und Multiplikatoren für die Stroke Unit

Termine

Start Gruppe A: 29.09.2025

Ende Gruppe A: 12.10.2026

Start Gruppe B: 19.01.2026

Ende Gruppe B: 16.11.2026

Detaillierte Kostenübersicht und Buchungsmöglichkeiten:

www.berufliche-bildung-uhl.de/rku-akademie

Voraussetzung

- Abgeschlossene dreijährige Ausbildung in der Krankenpflege (Gesundheits- und Krankenpfleger/in, Pflegefachmann/frau)
- Mindestens einjährige Berufserfahrung im Fachgebiet der Neurologie, vorzugsweise auf einer zertifizierten Stroke Unit

Zertifikate

- Zertifikat „Spezielle Stroke Unit Pflege (DSG)“
- Zusätzlich erhalten Sie die Zertifizierungen „Bobath Grundkurs nach BIKA®/VeBID“ und „Kinästhetik nach ViV ARTE®“

Dozierende

Interne und externe Fachdozierende

Fortbildungspunkte RbP: 25

Ganzheitliche Schlaganfall-Versorgung

Eine interdisziplinäre Perspektive aus Medizin, Pflege, Therapie und Psychologie

Thema

Ein Schlaganfall (Apoplex) ist medizinisch betrachtet eine plötzlich auftretende Unterversorgung einer Gehirnregion mit Sauerstoff und Nährstoffen. Jedes Jahr erleiden ca. 250.000 Menschen in Deutschland einen Schlaganfall mit steigender Tendenz. Ein Schlaganfall tritt erschreckend plötzlich auf und kann massive und langfristige Folgen haben. Dabei unterscheidet man zwischen einem leichten, schweren und einem sogenannten stillen Schlaganfall. Eine schnelle und effiziente Behandlung ist bei der Reduzierung der Langzeitschäden und Erhaltung der Nervenzellen im Gehirn essentiell.

FACHKOMPETENZ



Eintägige Veranstaltung

Zielgruppe

Ärztliche Mitarbeitende, Pflegefachpersonen und medizinische Fachangestellte, die im Kontakt mit Zytostatika sind

Nutzen

- Steigerung der Fachkompetenz
- Optimierung der Patientenversorgung
- Stärkung des fachübergreifenden Wissens

Termin

12.05.2025, 09:00 bis 16:15 Uhr

Kursgebühr

110,00 Euro

Inhalte

- Krankheitsbild aus medizinischer Sicht: Diagnostik, Risikofaktoren, Akutversorgung und Langzeitverlauf
- Pflege auf der Stroke Unit: Spezifika und Aufgaben der evidenzbasierten Pflege
- Pflege in der Frührehabilitation (Phase B): Neurologische Rehabilitation im Wandel
- Das Bobath Konzept als patientenorientierter Therapieansatz
- Der Schlaganfall aus neuropsychologischer Sicht: Veränderungen im Verhalten, der Persönlichkeit und kognitiven Fähigkeiten
- Logopädische Diagnostikinstrumente Formen, Therapie und Verlauf der Logopädie bei Aphasie und speziell Schlaganfall
- Ergotherapeutische Maßnahmen in der Schlaganfallversorgung
- Erfahrungsbericht eines Betroffenen: Der eigene Weg nach dem Schlaganfall

Dozierende

Interne und externe Fachdozierende

Fortbildungspunkte RbP: 8

Interdisziplinärer Bobath-Feldenkrais Workshop

Alltagsorientierte Gesundheitsprävention in der Therapie und Pflege

Thema

Gesundheitsprobleme entstehen sowohl durch die Arbeitsbedingungen als auch durch das eigene Verhalten. In der Versorgung von neurologischen Patienten führen beispielsweise einseitige und statische Belastungen häufig zu Rückenschmerzen, Kopf- und Nackenbeschwerden, Schulterschmerzen, Knieschmerzen und Sehnenscheidenentzündungen. Um die eigenen Ressourcen nachhaltig und effektiv einsetzen zu können, sind die kontinuierliche Anpassung der Bewegungsabläufe und die Nutzung von vorhandenen Hilfsmitteln essentielle Bestandteile. Die Feldenkrais®-Methode setzt die Reflexion und Optimierung der eigenen Bewegungsmuster in den Fokus und zielt dadurch auf eine langfristige Gesundheitsprävention in der Therapie und Pflege.

Inhalte

- Reflexion der täglichen Arbeit mit Patienten unter Fachsupervision
- Bewegungserfahrung auf Grundlage der Feldenkrais®-Methode
- Bewegungsübergänge und Positionierungen nach dem Bobath-Konzept
- Therapeutisch-aktivierende/ ressourcenorientierte Körperpflege
- Variationen der Positionierungen mit dem Aspekt der Vertikalisierung
- Effiziente alltagsorientierte Therapiegestaltung
- Einsatz von Hilfsmitteln
- Eigene Bewegungserfahrung und Erkennen von Haltungs- und Bewegungsmustern und deren Einflussnahme

Dozentinnen

Renate Kohl und Heidi Lessig

Fortbildungspunkte RbP: 10



Zweitägige Veranstaltung

Zielgruppe

Pflegefachpersonen, Therapeuten und Mitarbeitende aus dem psychologischen Dienst mit mind. einjähriger Berufserfahrung im neurologischen Bereich

Nutzen

- Stärkung des interdisziplinären Versorgungsansatzes
- Ressourcenschonender Einsatz von Bewegungstechniken
- Stärkung der eigenen Gesundheit durch die Reduzierung von Fehlbelastung

Termin

20.–22.01.2025

jeweils 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursgebühr

880,00 Euro

MH-Kinaesthetics®

Grundkurs

Thema

MH-Kinaesthetics® hilft Patientinnen und Patienten mit begrenzten Bewegungsmöglichkeiten, ihre Ressourcen zu mobilisieren und Bewegungsabläufe zu verbessern. Dies bringt weitere positive gesundheitliche Effekte physischer und psychischer Natur mit sich und verstärkt die Motivation, sich zu bewegen. Im Grundkurs steht zum einen die eigene Bewegung in alltäglichen Aktivitäten im Vordergrund, zum anderen wird die Bewegung bei der Unterstützung von Menschen in unterschiedlichen Lebensphasen vertiefend behandelt.

Inhalte

- Reflexion des eigenen Bewegungsmusters
- Handling von Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten
- Nutzung der eigenen Bewegungsfähigkeit und Reduzierung von Kraftaufwand
- Unterstützung von Menschen in ihrer Bewegungskompetenz

Nutzen

- Verbesserung der Qualität in Pflege und Therapie
- Optimierung von individuellen Bewegungsressourcen und der Alltagsmobilität von Patienten
- Stärkung der Gesundheit durch das Erkennen von Fehlbelastungen und Verminderung der körperlichen Belastung im Berufsalltag

Dozentin

Theresia Kammerer



Viertägige Veranstaltung

Zielgruppe

Pflegefachpersonen, Therapeuten sowie Pflegehelferinnen und -helfer aus stationären und ambulanten Einrichtungen der Akut- und Langzeitpflege

Termin

Teil I: 18.–19.09.2025

Teil II: 22.–23.09.2025

jeweils 08:00 bis 15:30 Uhr

Kursgebühr

740,00 Euro

Diabetes Basiskurs

Typformen, Therapieformen, Ernährungsverhalten

Thema

Diabetes mellitus ist der Überbegriff für verschiedenartige Störungen des menschlichen Stoffwechsels. Im Mittelpunkt steht die chronische Hyperglykämie (Überzuckerung). Das Gleichgewicht des Kohlenhydratstoffwechsels und der Fett- und Eiweißstoffwechsel spielen im Krankheitsverlauf eine entscheidende Rolle. Auf medizinischer Ebene wird zwischen verschiedenen Diabetes-Formen unterschieden. Die beiden Hauptformen sind der Typ-1- und der Typ-2-Diabetes mellitus. Laut Aussage des Bundesministeriums für Gesundheit ist in Deutschland bei circa 7,2 Prozent der Erwachsenen im Alter von 18 bis 79 Jahren ein Diabetes mellitus bekannt. Circa 90 bis 95 Prozent davon sind an Typ-2-Diabetes erkrankt. Aufklärung, Vorbeugung und die richtige Behandlung sind die entscheidenden Stellschrauben zur Bekämpfung von Diabetes.

Inhalte

- Abgleich von Erfahrungen zum Thema Diabetes
- Übersicht zur Pathophysiologie und den aktuellen Leitlinien 2021
- Therapieverfahren in der Diabetologie und Blutzucker-Messsysteme
- Diätetik in der Diabetologie
- Hilfreiche Maßnahmen durch fundierte diätetische Anamnesen
- Bedeutung partizipativer Entscheidungsfindung im Therapiegespräch
- Schulungen für Betroffene: Überblick diverser Schulungsprogramme

Dozentin

Dr. Nicola Haller



Eintägige Veranstaltung

Zielgruppe

Pflegefachpersonen sowie Pflegehelferinnen und -helfer aus stationären und ambulanten Einrichtungen der Akut- und Langzeitpflege

Nutzen

- Stärkung der Fachkompetenz
- Sensibilisierung für die Spezifika in der Pflege von Menschen mit Diabetes
- Erweiterung der Handlungskompetenz im Umgang mit diversen Diabetes-typen

Termin

10.01.2025, 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursgebühr

390,00 Euro

Fortbildungspunkte RbP: 8

Zytostatika

Sicherer Umgang, zielgerichtete Target- und Immuntherapie

Thema

Seit 1970 hat sich die Zahl der Neuerkrankungen von onkologischen Tumoren in Deutschland nahezu verdoppelt, in einer älter werdenden Gesellschaft werden onkologische Erkrankungen immer häufiger diagnostiziert und auch behandelt. Gerade die internistischen Behandlungsmethoden sind neben den klassischen Zytostatika mit zielgerichteten Target- und Immuntherapien ergänzt worden. Diese Medikamente werden auch CMR-Arzneistoffe genannt und haben bei falschem Umgang oder Unfall direkte Auswirkungen auf die Anzuwendenden z.B. Ärztinnen und Ärzte sowie Pflegefachpersonen.

Inhalte

- Grundsätze onkologischer Therapeutika
 - Umgang mit sensibilisierenden und CMR- Arzneistoffen
 - Technische Regeln für Gefahrstoffe TRGA 525
 - Handhabung mit oralen Zytostatika
 - Beratung Patient und Angehörige
- Applikation
 - Handlungsempfehlungen KOK
 - Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung
- Entsorgung von Zytostatika, Therapieabbruch
- Unfallmanagement
 - Verschüttung, Bruch
 - Handhabung Berner Spill Kit
- Leitlinienprogramm Onkologie Supportive Therapie
 - Lokale Hautschädigung
 - Reizung
 - Überempfindlichkeit
 - Paravasate

Dozent

Herbert Koch

Fortbildungspunkte RbP: 4



Halbtägige Veranstaltung

Zielgruppe

Mitarbeitende aus dem ärztlichen Dienst, Pflegefachpersonen und medizinische Fachangestellte, die im Kontakt mit Zytostatika sind

Nutzen

- Sicherung der Handlungskompetenz im Umgang mit Zytostatika
- Stärkung des Blicks für Risiken in der medikamentösen Therapie

Termin

16.01.2025, 15:00 bis 18:00 Uhr

Kursgebühr

150,00 Euro

Refresher Hygienebeauftragte/r

Für stationäre und ambulante Pflege sowie Funktionsbereiche

Thema

Die Umsetzung und Schulung von Hygienestandards zählt zu den Rahmenbedingungen in Kliniken, Altenheimen und ambulanten Einrichtungen. Die Anforderungen an die Infektionsprävention steigen und verändern sich stetig, sodass eine kontinuierliche Anpassung an die gültigen Regularien und Aufarbeitung neuester Erkenntnisse in diesem Bereich unerlässlich ist. Die Hygienebeauftragten nehmen in der Etablierung von aktuellen Hygienestandards sowie im Qualitätsmanagement eine zentrale Rolle ein. Daher werden im Rahmen der Veranstaltung „Refresher Hygienebeauftragte/r“ die Neuerungen der KRINKO sowie aktuelle Standards zur Qualitätssicherung aufgezeigt und die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch geboten.

Inhalte

- Was gibt es Neues aus der KRINKO?
- Erfahrungsaustausch & Tipps für die Praxis
- Hygiene-Visite als wichtiges Instrument der Qualitätssicherung
- Training zur Erkennung von Hygienrisiken und Aufarbeitung typischer Hygienefehler
- Wiederholung der Kernelemente praxisnaher Hygiene
- Krankheitserreger und deren Übertragungswege

Dozent

Christian Neudeck



Eintägige Veranstaltung

Zielgruppe

Hygieneverantwortliche in Pflege- und Funktionsbereichen in der stationären und ambulanten Pflege

Nutzen

- Auffrischung von Kerninhalten im Bereich Infektionsprävention
- Praktische Vermittlung von aktuellen Regularien
- Stärkung der Multiplikatoren Funktion

Termin

19.05.2025, 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursgebühr

330,00 Euro

Fortbildungspunkte RbP: 8

Förderung der Mundgesundheit & Ernährungsmanagement zur Sicherung und Förderung der oralen Ernährung Expertenstandard

Thema

Die Mundpflege inkl. der Mundhygiene umfasst die allgemeine Pflege und Reinigung des Mundes, der Schleimhaut, der Zunge sowie der Zähne und des Zahnersatzes. Im Rahmen von pflegerischen Maßnahmen kann Krankheiten und Funktionsproblemen der Mundhöhle vorgebeugt oder können diese gelindert werden.

Der Expertenstandard Ernährungsmanagement beschreibt den pflegerischen Beitrag zum Ernährungsmanagement und zielt darauf ab, eine bedürfnisorientierte und bedarfsgerechte orale Ernährung von kranken und pflegebedürftigen Menschen zu sichern und zu fördern. Mit einer angemessenen Unterstützung bei der Aufnahme von Speisen und Getränken sowie der Gestaltung der Mahlzeiten wird angestrebt, Mangelernährung zu verhindern oder bereits bestehenden Ernährungsdefiziten zu begegnen.

Wesentliche Kerninhalte beider Expertenstandards sind die Erkennung des pflegerischen Unterstützungsbedarfs, die Beratung von Patienten und Angehörigen sowie die Planung, Durchführung und Evaluation von individuellen Maßnahmen.

Inhalte

- Expertenstandard „Förderung der Mundgesundheit in der Pflege“ DNQP 2023
- Expertenstandard „Ernährungsmanagement zur Sicherung und Förderung der oralen Ernährung in der Pflege“ DNQP 2017
- Vorstellung der Standardkriterien
- Umsetzungsstandards in der Pflege
- Pflegeanamnese und -dokument
- Kriterienliste für spezifische Assessments
- Anatomische und physiologische Grundlagen
- Maßnahmen zur Prävention und Förderung der Mundgesundheit
- Beratung

Dozentin

Sabine Hindrichs

Fortbildungspunkte RbP: 8



Eintägige Veranstaltung

Zielgruppe

Pflegefachpersonen sowie Pflegehelferinnen und -helfer aus stationären und ambulanten Einrichtungen der Akut- und Langzeitpflege

Nutzen

- Stärkung der pflegefachlichen Kompetenz
- Praxisnahe Vermittlung der Expertenstandards
- Sensibilisierung für prophylaktische Pflegemaßnahmen

Termin

26.03.2025, 9:00 bis 17:00 Uhr

Kursgebühr

330,00 Euro

Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz

Expertenstandard

Thema

Beziehungen zählen zu den wesentlichen Faktoren, die aus Sicht von Menschen mit Demenz Lebensqualität konstituieren und beeinflussen. Durch personenzentrierte Interaktions- und Kommunikationsangebote kann die Beziehung zwischen Menschen mit Demenz und Pflegenden sowie anderen Menschen in ihrem sozialen Umfeld erhalten und gefördert werden. Der Expertenstandard „Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz“ geht zunächst nicht von den Herausforderungen von Demenz für die Pflege aus, sondern stellt das Bedürfnis und den Bedarf von Menschen mit Demenz in den Mittelpunkt. Im Wesentlichen steht der Erhalt und die Förderung der sozialen und personalen Identität sowie die Stärkung ihres Person-Seins von Menschen mit Demenz im Fokus. Durch individuelle Interaktions- und Kommunikationsangebote wird ein Beitrag zur Beziehungsgestaltung und damit der Lebensqualität von Menschen mit Demenz geleistet.

Inhalte

- Expertenstandard „Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz“ DNQP 2018
- Die wichtigsten Inhalte der fünf Handlungsebenen
- Interdisziplinäre Versorgungsstrukturen
- Planung von beziehungsfördernden Maßnahmen
- Anleitung, Beratung, Information und Schulung
- Durchführung beziehungsfördernder Maßnahmen
- Evaluation durch Beobachtung
- Diskussion und Erfahrungsaustausch

Dozent

Tobias Münzenhofer

Fortbildungspunkte RbP: 8



Eintägige Veranstaltung

Zielgruppe

Pflegeschwestern, Pflegehelferinnen und -helfer, Therapeuten und Mitarbeitende mit direktem Patientenkontakt

Nutzen

- Erweiterung des Handlungsrepertoires in Krisensituationen
- Reduzierung von Konflikten durch präventive Maßnahmen
- Sensibilisierung für eine eigenen personenzentrierte Haltung

Termin

06.11.2025, 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursgebühr

330,00 Euro

Dekubitusprophylaxe & Pflege von Menschen mit chronischen Wunden Expertenstandard

Thema

Ein Dekubitus gehört zu den gravierenden Gesundheitsproblemen pflegebedürftiger Personen. Das vorhandene Wissen zeigt, dass das Auftreten eines Dekubitus weitgehend verhindert werden kann. Von herausragender Bedeutung für eine erfolgreiche Prophylaxe ist eine systematische Risikoeinschätzung, eine Bewegungsförderung, eine Druckentlastung, eine Verteilung sowie die Kontinuität und Evaluation von prophylaktischen Maßnahmen.

Chronische Wunden sind häufig Symptome einer chronischen Krankheit, die maßgeblich den Alltag der betroffenen Person beeinflussen. Sie führen, insbesondere durch Schmerzen, Einschränkungen der Mobilität, Wundexsudat und -geruch zu erheblichen Beeinträchtigungen der Lebensqualität. Durch koordinierte und aufeinander abgestimmte Maßnahmen werden die Wundheilung unterstützt, eine Rezidivbildung vermieden und die Lebensqualität gefördert.

Inhalte

- Expertenstandard „Dekubitusprophylaxe in der Pflege“ DNQP 2018
- Expertenstandard „Pflege von Menschen mit chronischen Wunden“ DNQP 2015
- Umsetzungsstandards in der Pflege (Vier-Phasen des Pflegeprozesses)
- Pflegeanamnese und -dokument
- Kriterienliste für spezifische Assessments
- Pflegerisches Risikorad Dekubitus und chronische Wunde
- Bewegungs- und Lagerungsprotokoll
- Koordination einer inter- und intraprofessionellen Versorgung
- Beratung

Dozentin

Sabine Hindrichs

Fortbildungspunkte RbP: 8



Eintägige Veranstaltung

Zielgruppe

Pflegefachpersonen sowie Pflegehelferinnen und -helfer aus stationären und ambulanten Einrichtungen der Akut- und Langzeitpflege

Nutzen

- Stärkung der pflegfachlichen Kompetenz
- Praxisnahe Vermittlung der Expertenstandards
- Sensibilisierung für prophylaktische Pflegemaßnahmen

Termin

13.11.2025, 9:00 bis 17:00 Uhr

Kursgebühr

330,00 Euro

Medikamentenmanagement

Überwachung, Verabreichung und Versorgung

Thema

Die Überwachung, Verabreichung und Unterstützung bei der medikamentösen Versorgung stellen wichtige und verantwortungsvolle Aufgaben der Pflegekräfte dar. Dazu gehört ein entsprechendes pharmakologisches Grundlagenwissen, um Risiken und Probleme in der medikamentösen Therapie erkennen und abwenden zu können. Die gewissenhafte und sorgfältige Organisation und Dokumentation der Medikamentenversorgung spielt eine ebenso wichtige Rolle wie das Verabreichen und die Entgegennahme von ärztlichen Verordnungen. Pflegende stehen in der Verantwortung, Patientinnen und Patienten nach Verabreichung zu beobachten und auftretende Nebenwirkungen zu erkennen.

Inhalte

- Allgemeine Grundlagen der Wirkweisen und Indikatoren von Medikamenten
- Aufnahme, Verstoffwechslung, Transport und Abbau von Medikamenten
- Stoffklassen und Darreichungsformen
- Umgang mit Neben- und Wechselwirkungen
- Überwachung der medikamentösen Therapie
- Anwendungsbeispiele häufiger Medikamente (Herz-Kreislauf-Medikamente, Psychopharmaka, Schmerzmedikamente, Abführmittel)
- Medikamente und PEG
- Haftungsrecht
- Dokumentation

Dozent

Ralf Sommer

Fortbildungspunkte RbP: 8



Eintägige Veranstaltung

Zielgruppe

Pflegefachpersonen sowie Pflegehelferinnen und -helfer aus stationären und ambulanten Einrichtungen der Akut- und Langzeitpflege

Nutzen

- Sensibilisierung für die Verabreichung von Medikamenten
- Stärkung des Blicks für Risiken in der medikamentösen Therapie
- Sicherung der pflegerischen Handlungskompetenz

Termin

24.09.2025, 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursgebühr

330,00 Euro

Palliative Pflege

Die ganzheitliche Begleitung bis zum Lebensende

Thema

Die Palliative Pflege setzt ihren Fokus auf die Versorgung, Betreuung und Begleitung von schwerkranken Menschen in der Lebensendphase. Da in dieser Phase viele Emotionen und Unsicherheiten bei den Patienten aufeinandertreffen, ist eine ganzheitliche und individuelle Begleitung essentieller Bestandteil der pflegerischen Versorgung. Im ganzheitlichen Ansatz der Palliativen Pflege wird der Patient unter Einbezug der physischen, psychischen und sozialen Bedürfnisse als Individuum betrachtet. Wesentliche Bestandteile stellen dabei die vier Säulen Symptomkontrolle, Grundlagen der Schmerztherapie, psychosoziale Betreuung und die spirituelle Betreuung dar. Ziel aller Handlungen ist die Steigerung des Wohlbefindens und der Lebensqualität sowie die würdevolle Begleitung von Patient und Angehörigen.

Inhalte

- Definitionen von Palliative Care und Zielsetzung
- Interdisziplinäre Kernkompetenzen und multiprofessionelles Team
- Die vier Säulen von Palliative Care: Palliativpflege (Symptomkontrolle), Palliativmedizin (Grundlagen der Schmerztherapie), psychosoziale Betreuung (Kommunikation und Angehörigenarbeit) und spirituelle Betreuung
- Übung mit Fallbeispielen, praktische Hilfen (Basale Stimulation, Aromatherapie, Trauerbegleitung...)
- Psychohygiene Methoden

Dozentin

Petra Kittner



Eintägige Veranstaltung

Zielgruppe

Pflegefachpersonen, Pflegehelferinnen und -helfer, Therapeuten und Betreuungspersonen

Nutzen

- Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit
- Stärkung der emotionalen Resilienz
- Vertiefung des ganzheitlichen Versorgungsansatzes

Termin

02.12.2025, 09:00 bis 17:00 Uhr

Kursgebühr

330,00 Euro

Fortbildungspunkte RbP: 8

Online-Impulsvorträge

Achtsamkeit in der Führung

Die positive Wirkung der erhöhten Achtsamkeit

Inhalt

- Grundhaltung der Achtsamkeit
- Anerkennung, Empathie, wertschätzende Kommunikation, Umgang mit Konflikten
- Unvoreingenommenheit als Stütze der Achtsamkeit
- Dialog und praktische Übung

Zielgruppe

Führungskräfte aller Ebenen

Termin

14.01.2025, 15:00 bis 16:30 Uhr

Kursgebühr

50,00 Euro

Dozent

Gottfried Müller

Culture at Work

Wie verborgene kulturelle Muster den Klinikalltag beeinflussen?

Inhalt

- Allgemeine Eigenschaften kultureller Systeme
- Exemplarische Identifizierung kultureller Werte, Erwartungen, Bedürfnisse
- Ausgewählte Aspekte kultureller Eigenschaften und ihre Wirkung in Gesundheitsberufen (z. B. Kommunikationsstile, Hierarchieverständnis, Pflegepraktiken u. a.)
- Kernpunkte erfolgreicher interkultureller Zusammenarbeit

Zielgruppe

Mitarbeitende im Gesundheitswesen

Termin

04.03.2025, 15:00 bis 16:30 Uhr

Kursgebühr

50,00 Euro

Dozent

Evangelia Karagiannakis

Positive Psychologie

Glück, Optimismus und individuelle Stärken

Inhalt

- Einführung in die Positive Psychologie
- Positives Denken und Optimismus
- Übersicht von evidenzbasierten Übungen und Tätigkeiten
- Anwendungsbeispiel für den Alltag und Beruf

Zielgruppe

Mitarbeitende im Gesundheitswesen

Termin

06.05.2025, 15:00 bis 16:30 Uhr

Kursgebühr

50,00 Euro

Dozent

Saskia Glaas

ONLINE-IMPULSVORTRÄGE

New Work im Krankenhaus

Wie sich die Führung und die Arbeitswelt verändert?

Inhalt

- Kernideen von New Work
- Innovative Ansätze zur Gestaltung von Führung, Zusammenarbeit und Arbeitsstrukturen
- Bedeutung von Selbstbestimmung, Sinnhaftigkeit und agilen Methoden
- New Work im Krankenhaus – Welche Spezifika existieren?
- Erfahrungsaustausch

Zielgruppe

Führungskräfte aller Ebenen

Termin

30.09.2025, 15:00 bis 16:30 Uhr

Kursgebühr

50,00 Euro

Dozent

Gottfried Müller

Einfache Worte - Große Wirkung

Effektive Gesprächsführung

Inhalt

- Überzeugen und motivieren
- Kooperation statt Widerstand
- Klare Aussagen treffen und Weichmacher vermeiden
- Negationen und ihre ungewollte Wirkung

Zielgruppe

Mitarbeitende im Gesundheitswesen

Termin

10.12.2025, 15:00 bis 16:30 Uhr

Kursgebühr

50,00 Euro

Dozent

Christoph Sieper

RKU-Berufsfachschulen Pflege

Neue Perspektiven, vielfältige Ausbildungswege

Über uns

Unter dem Dach der RKU sind die universitäre Akutmedizin, die medizinische Rehabilitations- sowie die Berufliche Bildung vereint. Wir bieten ein breites Spektrum an hochwertigen und marktorientierten Ausbildungen und Qualifizierungen im Gesundheitssektor, die hervorragende berufliche Chancen eröffnen.

Die hohe Qualität unserer Bildungsarbeit basiert auf der engen Vernetzung der Expertise im Gesundheitssektor und der Zusammenarbeit in interdisziplinären Teams.

Unser Ziel

- Pflege als Beruf attraktiv und zukunftssicher aufstellen
- Perspektiven für individuelle Entwicklungschancen eröffnen
- Bildungswege teilnehmer- und bedarfsorientiert begleiten

Unser Anspruch

- Kompetente, solide und praxiserprobte Ausbildung aus ganzheitlicher Perspektive an unseren staatlich anerkannten Berufsfachschulen
- interdisziplinärer Ansatz mit breiten Erfahrungsmöglichkeiten im Klinikumfeld
- Hochwertige Angebote mit zertifiziertem Qualitätsmanagement.

Unsere Angebote

Pflegefachfrau/Pflegefachmann

Beginn jeweils 1. April und 1. Oktober

Generalistische Pflegehilfe

Beginn jeweils 1. März und 1. September

Vorbereitungslehrgang zur Kenntnisprüfung

Beginn jeweils 1. März und 1. September



Ausbildung in der Pflege

Kontakt und Bewerbung

Kliniken RKU | Berufliche Bildung
Oberer Eselsberg 45, 89081 Ulm

E-Mail: bildung.pflegeschulen@rku.de
www.berufliche-bildung-ulm.de

Telefon: 0731 177-1600

Telefax: 0731 177-1608

WEITERE ANGEBOTE

Pilotprojekt am RKU

Praxisbegleitung für Auszubildende in der generalistischen Pflegehilfe (GPH)

GPH = generalistische Pflegehelfer*innen (Berufsbezeichnung ab Ausbildungsbeginn 07/2024)

Thema

Die Anleitung von Pflegehelferinnen und -helfer in Ausbildung durch examinierte Pflegehelfer*innen dient der Förderung der Berufsidentität des Berufsbildes sowie der Stärkung des Teams und der praxisorientierten Begleitung. Für das Berufsbild der Krankenpflegehilfe bzw. ab September 2024 Pflegehilfe wird dadurch eine neue Fortbildungsmöglichkeit geschaffen. Orientiert wird sich hierbei am schwedischen Modell, wo es obligatorisch ist, dass Auszubildende der Pflegehilfe von ausgebildeten Pflegehelferinnen und -helfer mit Fortbildung zum/zur Praxisbegleitung ausgebildet werden. Dieses Modell sieht die Gesetzgebung in Deutschland für die Pflegehilfeausbildung noch nicht vor, gefordert ist die Praxisanleitung durch geeignete Pflegefachpersonen mit dreijähriger Ausbildung. Aus diesem Grunde wird die Praxisbegleitung zusätzlich zu den 10% in der praktischen Ausbildung erforderlichen Praxisanleitungsstunden angeboten. Die berufspädagogische Weiterbildung dient der Ausbildungsbegleitung auf fachlicher und beruflicher Augenhöhe und stärkt die Berufsidentität der Pflegehilfe.

Inhalte

- Modul 1: Die Rolle des/der Auszubildende
- Modul 2: Die Rolle der Praxisbegleitung
- Modul 3: Die Gestaltung des Arbeitsplatzes
- Modul 4: Anleiten und lehren
- Modul 5: Begleiten und Feedback geben
- Modul 6: Präsentationsmethoden und Visualisierung von Inhalten

Dozierende

Interne und externe Fachdozierende



Praktische Ausbildungsbegleitung in der Pflege

Zielgruppe

Examinierte Gesundheits- und Krankenpflegehelferinnen und -helfer mit mind. sechsmonatiger Berufserfahrung

Nutzen

- Förderung der Berufsidentität des Berufsbildes und Positionierung der Pflegehilfe
- Professionelle Begleitung der Auszubildenden während der gesamten Ausbildungsdauer
- Stärkung der individuellen Lernförderung

Termin

Start 2. Jahreshälfte 2025

Jahresübersicht

1. Halbjahr 2025

Januar

10.01.2025 | S. 44

Diabetes – Basiskurs

13.–15.01.2025 | S. 24

Refresher Praxisanleitung I

ONLINE

14.01.2025 | S. 52

Online-Vortrag: Achtsamkeit in der Führung

16.01.2025 | S. 45

Zytostatika

20.–22.01.2025 | S. 42

Interdisziplinärer Bobath-Feldenkreis Workshop

Februar

03.02.–11.09.2025 | S. 22

Weiterbildung zur Praxisanleitung DKG (300h)

03.02.–29.05.2025 | S. 30

Qualifizierung zur Betreuungskraft

10.–14.02.2025 | S. 26

Grundlagen der Beatmung bei Patienten mit neurologischen Erkrankungen

17.02.–04.07.2025 | S. 34

Bobath in der Therapie – Grundkurs

26.–27.02.2025 | S. 07

Führung im Fokus

Supportive Leadership und gesunde Führung

März

ONLINE

04.03.2025 | S. 52

Online-Vortrag: Culture at Work

17.–19.03.2025 | S. 24

Refresher Praxisanleitung II

25.03.2025 | S. 15

Wirkungsvoll Kommunizieren

Grundlagen der erfolgreichen Gesprächsführung

26.03.2025 | S. 47

Förderung Mundgesundheit und Ernährungsmanagement – Expertenstandard

JAHRESÜBERSICHT

Gesunder Rücken im Stationsalltag Ergonomische Techniken und präventive Maßnahmen	28.04.2025 S. 16	
Gestaltung einer Willkommenskultur Willkommen heißen, integrieren, binden	29.04.2025 S. 11	
Online-Vortrag: Positive Psychologie	06.05.2025 S. 52	
Ganzheitliche Schlaganfall-Versorgung	12.05.2025 S. 40	
Führung im Fokus Kommunikation als Schlüsselkompetenz	13.05.2025 S. 08	
Refresher Hygienebeauftragte/r	19.05.2025 S. 46	
Refresher Praxisanleitung III	02.–04.06.2025 S. 25	ONLINE
Gelassen und Fokussiert Stressbewältigung mit Achtsamkeit und Selbstfürsorge	05.06.2025 S. 17	
Erfolgsfaktor Projektmanagement im Gesundheitswesen Projekte planen, steuern und erfolgreich abschließen	27.06. + 11.07.2025 S. 12	ONLINE
Refresher Praxisanleitung IV	01.–03.07.2025 S. 25	

April

Mai

Juni

Juli

Jahresübersicht

2. Halbjahr 2025

September

17.09.2025 | s. 18

Resilienz-Training nach dem LOOVANZ-Prinzip
Wege zur mentalen Stärke und Balance

18.–23.09.2025 | s. 43

MH-Kinaesthetics® – Grundkurs

24.09.2025 | s. 50

Medikamentenmanagement für Pflegekräfte

29.09.–27.11.2025 | s. 36

Bobath in der Pflege – Grundkurs

29.09.2025–12.10.2026 |
s. 38

Qualifikation Spezielle Stroke Unit Pflege

Oktober

ONLINE

09.10.2025 | s. 53

Online-Vortrag: New Work im Krankenhaus

06.–08.10.2025 | s. 25

Refresher Praxisanleitung V

14.–15.10.2025 | s. 09

Führung im Fokus

Transformationale Führung: Von der Vision zur
Motivation

16.10.2025 | s. 19

Positive Psychologie

Der Zusammenhang von positiven Gedanken und
Lebensqualität

November

04.–05.11.2025 | s. 20

(Verbale) Deeskalation

Konflikte erkennen - entschärfen - vermeiden

JAHRESÜBERSICHT

Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz – Expertenstandard	06.11.2025 S. 48
Refresher Praxisanleitung VI	10.–12.11.2025 S. 25
Wirkungsvoll präsentieren und moderieren Rhetorik, Aktivierung des Publikums und Signale der nonverbalen Kommunikation	11.11.2025 S. 13
Dekubitusprophylaxe und Pflege von Menschen mit chronischen Wunden – Expertenstandard	13.11.2025 S. 49
Onboarding im High Care Bereich (SU, IMC, ZNA, Intensiv) – Pflegerische Grundlagen	17.–21.11.2025 S. 28
Qualifizierung zum/zur Hgienebeauftragten	01.–05.12.2025 S. 32
Palliative Pflege	02.12.2025 S. 51
Culture at Work Erfolgreich kooperieren in multikulturellen Team im Gesundheitswesen	03.12.2025 S. 21
Refresher Praxisanleitung VII	08.–10.12.2025 S. 25
Online-Vortrag: Einfache Worte - Große Wirkung	10.12.2025 S. 53
Führung im Fokus Meine neue Rolle als Führungskraft aktiv gestalten	15.–16.12.2025 S. 10

ONLINE

November

Dezember

DOZIERENDE



Jasmine Albrecht
S. 17



Sabine Hindrichs
S. 47, 49



Carolin Fey
S. 08



Theresia Kammerer
S. 43



Monika Eberhardt
S. 18



Evangelia Karagiannakis
S. 21, 52



Saskia Glaas
S. 52



Petra Kittner
S. 11, 51



Dr. Nicola Haller
S. 44



Herbert Koch
S. 10, 45



Renat Kohl
S. 16, 36, 42



Christian Neudeck
S. 32, 46



Prof. Dr. Eva Lermer
S. 19



Stefan Ruhl
S. 09



Frau Lessig
S. 42



Martin Scheufler
S. 34



Gottfried Müller
S. 07, 12, 52



Christoph Sieper
S. 13, 15



Tobias Münzenhofer
S. 20, 48



Ralf Sommr
S. 50

ALLGEMEINES

Fortbildungspunkte

Die Teilnehmenden können Fortbildungspunkte erwerben, wenn sie bei der Registrierung beruflich Pflegender des Deutschen Pflegeverbands (DPV) e.V. angemeldet sind. Weitere Informationen finden Sie unter: www.dpv-online.de/registrierung. Angaben zur Punktzahl sind bei den jeweiligen Veranstaltungen vermerkt.

Preise

Entsprechend geltende Preise sind bei den einzelnen Veranstaltungen ausgewiesen. Zahlungsbedingungen und Teilnahmebedingungen sind unter www.berufliche-bildung-ulm.de/rku-akademie/ einzusehen.

Stornobedingungen

- Bis zu 6 Wochen vor Kursbeginn: keine Gebühren
- 6 bis 4 Wochen vor Kursbeginn werden 40 % der Gebühr fällig
- 4 bis 2 Wochen vor Kursbeginn werden 80 % der Gebühr fällig
- Bei einer Absage weniger als 2 Wochen vor Kursbeginn bzw. bei Abbruch der laufenden Veranstaltung werden die vereinbarten Gebühren in voller Höhe fällig.

Abweichende Stornobedingungen bei Zertifikatskursen*

Es gelten die Teilnahmebedingungen mit folgenden abweichenden Stornobedingungen:

- Bis 12 Wochen vor Kursbeginn 100,00 EUR Verwaltungspauschale
- 12 bis 9 Wochen vor Kursbeginn 500,00 EUR
- 8 bis 6 Wochen vor Kursbeginn 1.000,00 EUR
- Ab 6 Wochen vor Kursbeginn volle Kursgebühr

Diese Regelungen gelten auch bei Krankheit. Die Benennung von Ersatzpersonen ist möglich. In diesem Falle wird dem Leistungsnehmer*in keine Stornogebühr berechnet, sobald mit dem/der benannten Interessent*in ein Vertragsabschluss zustande gekommen ist.

Schulungsräume der RKU-Akademie Gesundheit

- RKU – Universitäts- und Rehabilitationskliniken Ulm gGmbH
Oberer Eselsberg 45, 89081 Ulm
- RKU – Akademie Gesundheit, Lise-Meitner-Str. 7, 89081 Ulm



* Als Zertifikatskurse gelten Weiterbildung zur Praxisanleitung DKG, Bobath in der Therapie-Kurse, Bobath in der Pflege-Kurse, Spezielle Schmerzpflege, Qualifizierung zum/zur Hygienebeauftragten, Grundlagen der Beatmung bei Patienten mit neurologischen Erkrankungen, Onboarding für neue Mitarbeitende im High Care Bereich, Weiterbildung Stroke Nurse.





RKU – Universitäts- und Rehabilitationskliniken Ulm **Oberer Eselsberg 45, 89081 Ulm**

Mit dem Fahrzeug:

A7, Autobahndreieck Hittistetten oder A8, Ausfahrt Ulm West,
B10 Richtung Ulm, Abfahrt Universität / Kliniken Eselsberg
Parken: Parkplatz des RKU möglich (Tarif: 1 EUR / Std.),
keine kostenfreien Parkplätze

Öffentliche Verkehrsmittel:

Straßenbahn Linie 2 Richtung Science Park II / Bus Linie 5
Richtung Wissenschaftsstadt bis Haltestelle „Kliniken Wissen-
schaftsstadt“, dann noch ca. 10 Minuten Fußweg zum RKU, bitte
der Beschilderung folgen.

RKU-Akademie Gesundheit **Lise-Meitner-Straße 7, 89081 Ulm**

Mit dem Fahrzeug:

A7, Autobahnkreuz Ulm/Elchingen, danach A8, Ausfahrt Ulm
West, B10 Richtung Ulm, Abfahrt Universität / Kliniken Eselsberg,
beim Science Park in die Wilhelm-Runge-Straße, anschließend
links in die Lise-Meitner-Straße abbiegen.
Parken: P+R Science Park, keine kostenfreien Parkplätze vor
dem Eingang

Öffentliche Verkehrsmittel:

Straßenbahn Linie 2 Richtung Science Park II / Bus Linie 5 Rich-
tung Wissenschaftsstadt bis Haltestelle „Science Park II“, dann
nach ca. 10 Minuten Fußweg Richtung Lise-Meitner-Straße, der
Eingang befindet sich auf der rechten Seite

Impressum

RKU Berufliche Bildung am RKU

Fotos

Alle nicht bezeichneten Bilder RKU, Dozentenfotos: privat

Reinhold Armbruster-Mayer S.1 groß

Shutterstock S.1 klein_158379851, S.2_14181227359, 1637183161

S.4_592342547, S.7_1208448832, S.8_660594670, S.9_767946220, S.10_1418127359

S.11_361337135, S.12_1828706513, S.12_1828706513, S.13+14_1474399745

S.15_770461321, S.18_1007119783, S.19_639818752, S.20_663862816,

S.21_1637183161, S.23_1338744020, S.24+25_284517542, S.29_500901592,

S.31_170706506, S.33+46_1215381211, S.39_1152709127, S.42_2472674969,

S.44_1476150188, S.45_727620667, S.49_1430172128, S.50_294860354,

S.51_114585520, S.67_104336624, 770461321

Adobestock S.16_314734225, S.17_145078124, S.27_176280911, S.35_257007919,

S.37_274077967 S.41_261441969, S.43_274229642, S.66_230778938





RKU – Universitäts- und Rehabilitationskliniken Ulm gGmbH · Abteilung Berufliche Bildung
Oberer Eselsberg 45 · 89081 Ulm · Tel. 0731 177-1602 · Fax 0731 177-1608
bildung.fw@rku.de · www.berufliche-bildung-ulm.de/rku-akademie

UNIVERSITÄTS- UND
REHABILITATIONSKLINIKEN ULM

RKU
BERUFLICHE BILDUNG